

Anwendungsgebiete

Die MB-Fertigwand ist ein Trockensystem zum Heizen und Kühlen im allgemeinen Wohnungs- und Gewerbebau und wird als selbstständige Vollheizfläche genutzt, wenn eine Fußbodenheizung/-kühlung bautechnisch nicht zum Einsatz kommen kann. Auch bei thermisch besonders hoch belasteten Fußbodenflächen oder auch bei Sonderanforderungen bringt die MB-Fertigwand eine optimale Lösung.

Technische Daten: MB-Euro-Systemrohr 17

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Konstruktionshöhe | min. 32,5 mm |
| Rohrüberdeckung | min. 12,5 mm |
| Konstruktionsmasse | ca. 15,0 kg/m ² |

Technische Daten: MB-Euro-Systemrohr 12

| | |
|--------------------|----------------------------|
| Konstruktionshöhe | min. 27,5 mm |
| Rohrüberdeckung | min. 12,5 mm |
| Konstruktionsmasse | ca. 15,0 kg/m ² |

Montage

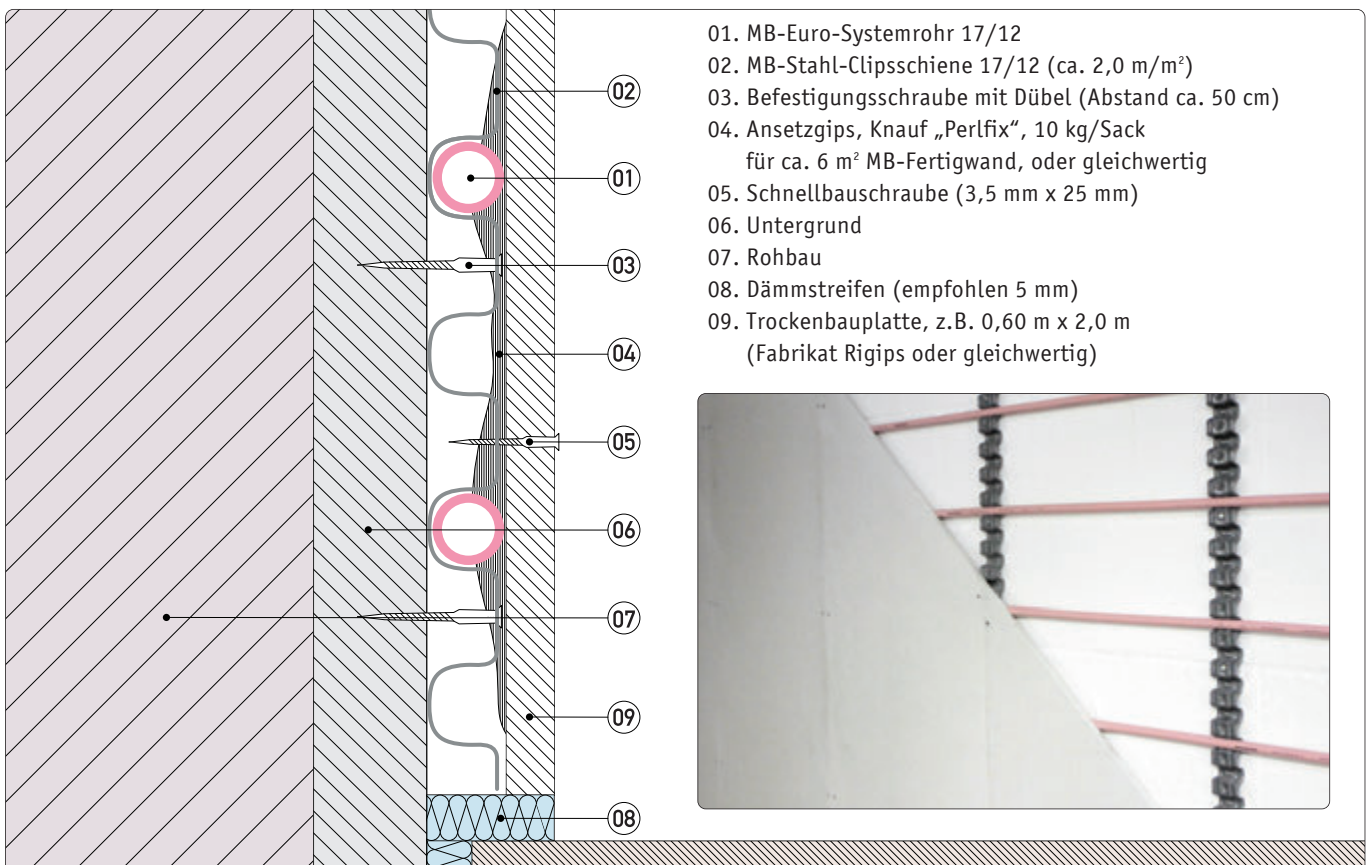
Die MB-Stahl-Clipsschienen werden im Abstand von 0,60 bzw. 0,65 m, je nach verwendeten Trockenbauplatten, senkrecht mit Dübeln und Schrauben an der Wand befestigt. An den Wandenden sind die MB-Stahl-Clipsschienen angepasst zu befestigen. Die MB-Systemrohre werden vom Vorlauf am Boden beginnend horizontal nach oben verlegt.

Systemverlegung

Grundlage der Verlegung ist die MULTIBETON Planung. Danach ist nach den Montage- und Technikrichtlinien von MULTIBETON vorzugehen. Weiterhin sind zur Planung und Erstellung der MULTIBETON Flächenheizung/-kühlung die gültigen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen und die VOB einzuhalten. Weitere Anweisungen der Hersteller anderer Gewerke und die anerkannten Regeln der Technik und handwerksgerechten Ausführung sind anzuwenden. Zur Entspannung des Systems ist die MB-Fertigwand vor dem Aufbringen der fertigen Wandoberfläche zwingend einmal aufzuheizen.

Wandaufbau allgemein

MULTIBETON entwickelt und produziert energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme für die unterschiedlichsten Einsatz- und Nutzungsgebiete. Bei der Planung des Wandaufbaus sind die jeweiligen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen und die VOB einzuhalten. Mit dem MB-Systemrohr und der MB-Stahl-Clipsschiene hat der Planer die Möglichkeit, unter zwei verschieden groß dimensionierten und diffusionsdichten Heizkomponenten zu wählen. Das MB-Systemrohr wird warm verlegt und liegt daher spannungs- und drallfrei in der MB-Stahl-Clipsschiene. Eine Schnittstellenabstimmung von Planer/Architekt/Fachfirma ist zur erfolgreichen Umsetzung der Wandheizung/-kühlung sehr wichtig. In diesen Gesprächen wird der Bauablauf koordiniert.



01. MB-Euro-Systemrohr 17/12
02. MB-Stahl-Clipsschiene 17/12 (ca. 2,0 m/m²)
03. Befestigungsschraube mit Dübel (Abstand ca. 50 cm)
04. Ansetzgips, Knauf „Perifix“, 10 kg/Sack für ca. 6 m² MB-Fertigwand, oder gleichwertig
05. Schnellbauschraube (3,5 mm x 25 mm)
06. Untergrund
07. Rohbau
08. Dämmstreifen (empfohlen 5 mm)
09. Trockenbauplatte, z.B. 0,60 m x 2,0 m (Fabrikat Rigips oder gleichwertig)

Die Darstellung und Konstruktion ist unverbindlich und exemplarisch.

Fußbodenheizung in Verbindung mit Wandheizung

Der zusätzliche Einsatz von nur 2 m² Wandheizung in einem 6 m² großen Bad kann für die gesamte Heizungsanlage eine Absenkung der Vorlauftemperatur um ca. 3 °C bedeuten. Dies wirkt sich natürlich günstig auf den Energieverbrauch aus.

Wärmedämmung

Für Außenwände und Innenwände ist eine Überprüfung der Dämmung entsprechend den Gesetzen und Normen notwendig. Durch die Dämmung wird einer unkontrollierten Wärmeabgabe der Wandheizung positiv entgegengewirkt. Die Außenwanddämmung wird an der Außenseite angebracht, um die Gefahr von Feuchtigkeit (Taupunktverlagerung) bzw. Frostbildung in der Außenwand nahezu auszuschließen.

Bauzustand

Vor dem Einbau der MB-Fertigwand sollten Fenster- und Außenwände eingebaut sein. Haustechnische Installationen und der Verputz von Rohrschlitz sind fertiggestellt. Vor der Montage der Wandheizung/-kühlung sollten elektrische Einbauten, wie z.B. Unterputzsteckdosen, installiert sein bzw. zumindest deren Lage auf der Wand bestimmt werden.

Tragender Untergrund

Die Wände sollten grundsätzlich folgenden Anforderungen entsprechen: 1. Ausreichende Statik und Tragfähigkeit zur Aufnahme der Wandheizung/-kühlung, 2. Einhaltung der Winkel- und Ebenheitstoleranzen, 3. An verschiedenen Gebäudeteilen, welche durch Bauwerksfugen getrennt sind, ist auch die Wandheizung zu unterbrechen.

Putzgrund

Der Putzer wird vor Beginn der Putzarbeiten den Putzgrund auf dessen Eignung überprüfen. Hier wird geklärt, ob eine etwaige Putzgrundbehandlung notwendig ist. Ziegel, Naturstein, Kalksandstein, Lehmziegel, harte Dämmstoffe und Gipsfaserplatten sind als Untergrund des Wandsystems geeignet. Der Putzgrund muss ebenflächig, tragfähig und fest, ausreichend formstabil, nicht wasserabweisend, homogen, rau, trocken, staubfrei, gleichmäßig saugend, sauber und frostfrei sein.

Trockenwand

Die Trockenbauplatte wird an den MB-Stahl-Clipsschienen mittels handelsüblichen Schnellbauschrauben mit Bohrkopf verschraubt. Eine Doppelbeplankung ist aus thermodynamischen Gründen nicht statthaft. Bitte achten Sie auch darauf, dass während der Montage der Trockenbauplatten die MB-Systemrohre nicht beschädigt werden.

Fertige Wandoberfläche

Oberflächen wie Tapete, Anstriche, keramische Fliesen, Strukturputz und Naturwerkstein sind einsetzbar, wenn diese vom Hersteller der Wandoberfläche freigegeben wurde. Der Kleber der Oberflächen muss ebenfalls für Flächenheizungen/-kühlungen geeignet sein.

Fugen

Die MB-Fertigwand unterliegt einem ähnlichen materialtypischen Dehnungsverhalten wie Wandputz. Damit sich diese Eigenschaft ohne Schaden für die Trockenwand auswirken kann, sind Fugen anzuordnen. Über die Anordnung der Fugen ist ein Fugenplan zu erstellen, aus dem Art und Anordnung der Fugen zu entnehmen sind. Der Fugenplan ist vom Bauwerksplaner zu erstellen und als Bestandteil der Leistungsbeschreibung dem Auszuführenden vorzulegen.

Stille Kühlung

Die MULTIBETON Flächenheizung eignet sich hervorragend zur „Stillen Kühlung“. Diese Systeme sind preisgünstig, da sie nur noch eine Kältemaschine oder eine reversible Wärmepumpe mit passender Regelung benötigen. Die maximale Leistung der „Stillen Kühlung“ ergibt sich durch die Taupunktberechnung, der errechneten niedrigsten Kühlvorlauftemperatur und dem Behaglichkeitsempfinden des Menschen. Mit einer Leistung von ca. 30 – 50 W/m² wird im Sommer für Behaglichkeit gesorgt und mögliche Klimaanlage können kleiner dimensioniert werden.